

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

211 (1.8.1911) Drittes Blatt



3 1/2 Uhr: Emma He d., ohne Gewerbe, lebig, Bürgerstraße 16. — 4 Uhr: Jakob Stöckling, Schmied, Scherzstraße 6.

## Cufffahrt.

### Ein Ballon ins Meer gestürzt.

Kopenhagen, 31. Juli. Ein von Graf Moltke geführter mit zwei Personen besetzter Ballon ist gestern vormittag in der Nähe von Kopenhagen aufgestiegen. Er wurde von dem Südwinde nach Nordwesten über das Kattegat getrieben und ist 1 1/2 Kilometer südlich der Insel Hesseløe ins Meer gestürzt. Booten von der Insel Hesseløe, wo das Unglück beobachtet wurde, gelang es, die Insassen zu retten.

## Neueste Nachrichten.

### Von dem Straßburger Korps.

Straßburg i. E., 31. Juli. Die Suspendierung des Straßburger S. C. ist um zwei weitere Semester, bis zum Sommersemester 1913, ausgedehnt worden. Der Grund für diese nochmalige Maßregelung sollen mehrere Aufsätze bilden, in denen die erste Suspendierung kritisch besprochen wurde. Diese Aufsätze sollen im Auftrage alter Korps Herren von beauftragten Altknisen ausgegangen sein.

### Deutsch-tschechischer Zusammenstoß.

Wien, 31. Juli. Zwischen den Teilnehmern an deutsch-tschechischer Parteitagung in Prag, der gegen die fortgesetzte Tschechisierung Südmährens Stellung genommen hatte, und tschechischen Sozialdemokraten, die ein Lotafest abhielten, kam es zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei mehr als 100 Personen verletzt wurden, unter ihnen auch der Abgeordnete Teufel. Die Polizei mußte das tschechische und deutsche Vereinshaus schützen, um weitere Zusammenstöße zu verhindern.

### Wahlrechtsdemonstration in Ungarn.

Budapest, 31. Juli. Die Sozialistenpartei veranstaltete gestern gemeinsam mit der Justizpartei eine große Kundgebung für das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht, an welcher etwa 10 000 Arbeiter und laut „Frk. Ztg.“ zum erstenmal auch offiziell Vertreter der Sozialpartei, die sich bisher von der Bewegung fernhielt, teilnahmen. Nach der Versammlung erfolgte entgegen polizeilichem Verbot, der Aufmarsch der Massen in den Straßen, dem sich die Polizei mit blanker Waffe entgegenstellte. Die etwa 5000 Menschen zählende Menge, in deren Mitte sich auch Aufstrebende, wurde nach fünfmaliger Reiterattacke zerstreut, wobei zahlreiche Personen, auch mehrere Arbeiter, verletzt wurden. Mehrere Personen wurden verhaftet.

### Die Sabotage-Epidemie in Frankreich.

Paris, 31. Juli. In der Nähe des Bahnhofes von Versailles wurde gestern nachmittags von bisher unbekanntem Uebelthäter eine Telegraphenstange mit einer Dynamitpatrone gefüllt. Bei Jffingeanz, Dep. Haute-Loire, wurde in verfloßener Nacht kurz vor Aufbruch eines Zuges der Sekundärbahn auf die Schienen ein großer Stein gelegt. Der Lokomotivführer merkte das Hindernis und konnte noch rechtzeitig bremsen. Bei Lorrent wurden sämtliche Telegraphen- und Telefonleitungen, welche die Verbindung mit dem Departement Finistère herstellen, abgeschnitten.

### Einheitslichkeit im französischen Marine-Offizierskorps.

Paris, 31. Juli. Um eine größere Einheitslichkeit des Offizierskorps der Kriegsmarine zu erzielen, hat der Marineminister verfügt, daß die Seeoffizierskandidaten, welche sich aus den Jünglingen der Seehochschule, der Polytechnischen Schule, den Unteroffizieren der Kriegsschiffe sowie den Kapitänen der Handelsflotte ergänzen, nicht, wie bisher, verschiedene, den einzelnen Kategorien entsprechende Aufnahmeprüfungen, sondern durchwegs dieselbe Aufnahmeprüfung zu bestehen haben werden.

### Ein Nachklang der Wingeruntzen.

Paris, 31. Juli. Anlässlich des beendeten vor dem Schwurgericht in Douai stattfindenden Prozesses gegen die der Meuterei angeklagten 47 Winger des Warne-Departements richtete der „Courrier de la Champagne“ einen offenen Brief an die Geschworenen, in welchem behauptet wird, daß die eigentlichen Anführer und Urheber der Meuterei in Folge der Einflüsse eines Senators und eines Deputierten der Regierungsmehrheit der strafrechtlichen Verfolgung entzogen worden seien.

### Beim Pulverschmuggel verunglückt.

Paris, 31. Juli. Aus Bally wird gemeldet: Durch eine Explosion wurde hier ein Haus zerstört, wobei zwei Bewohner desselben getötet und zwei lebensgefährlich verwundet wurden. Die Untersuchung ergab, daß die Verunglückten aus Gens Schießpulver eingeschmuggelt hatten. Als sie dieses noch Art des staatlichen Pulvers verpacken wollten, explodierte dasselbe.

### Der Zug der Cholera.

Wien, 31. Juli. Nach einer Mitteilung des Sanitätsdepartements des Ministeriums des Innern sind in Triest neun Neuerkrankungen an Cholera bakteriologisch festgestellt worden.

Saloniki, 31. Juli. Anfolge der Ausbreitung der Cholera ist auch um Mitroviha ein Sanitätsordonn gezogen worden. In Ipel kamen in den letzten 24 Stunden 24 Fälle an Erkrankungen und 8 Todesfälle an Cholera vor. Unter den Truppen erkrankten 18 und starben 6 an der Cholera. In Saloniki sind Vorkehrungen gegen das Einschleppen der Seuche getroffen worden, ebenso in Nestliß.

### Rüstungen der Türkei.

Saloniki, 31. Juli. Das Korpskommando von Kofsovo wird vom Kriegsminister verständigt, daß die Errichtung außerordentlicher Depots für den Kriegsfall in Nestliß und Mitroviha sofort durchzuführen sei. Die nötige Anzahl von Offizieren erhielt zwecks Verwaltung derselben bereits Befehl. Die dahin abgehenden Sendungen von Kriegsmaterial werden umgehend beginnen. Bedenklich ist ferner die Bildung eines Freiwilligenkorps aus den ältesten Semestern der Medizinstudenten, das sich bereits zur Abreise nach Albanien ausrüstet.

### Die Revolution auf Haiti.

Haitien, 31. Juli. Präsident Simon befindet sich als Gefangener in seinem Palast, den er nicht zu verlassen mag, da er Verräter in eigenen Lager fürchtet. Die Insurgenten dürfen heute in Port au Prince einmarschieren.

lassen mag, da er Verräter in eigenen Lager fürchtet. Die Insurgenten dürfen heute in Port au Prince einmarschieren.

### Reform des chinesischen Geldsystems.

London, 31. Juli. Die „Times“ veröffentlicht einen Artikel über China und zwar in Verbindung mit einem kaiserlichen Dekret, das sich mit der Regelung des gesamten chinesischen Geldsystems beschäftigt, wodurch eine vollständige Umwälzung auf wirtschaftlichem Gebiete herbeigeführt werden dürfte, deren Folgen sich vorläufig noch gar nicht übersehen lassen.

### Die Hitze.

St. Ingbert, 31. Juli. Die größte Hitze ist gestern seit Menschengedenken hier verzeichnet worden. Die Temperatur betrug 40 Grad im Schatten. Schweine und Ziegen verenden in den Ställen. Geftern wurden bei einem großen Hüttenfeste, an dem Tausende von Menschen teilnahmen, viele Personen, besonders Kinder, vom Hitzschlag betroffen.

Hamburg, 31. Juli. Gestern nachmittag versank ein im Moorleether Kanal badender Erdarbeiter, ein guter Schwimmer, plötzlich. Sein Bruder und ein anderer Erdarbeiter sprangen ihm nach, ertranken aber ebenfalls. Alle drei sind Italiener. — Um 2 Uhr nachmittags wurde in der Sonne eine Temperatur von 49 Grad festgestellt.

Düsseldorf, 31. Juli. Die Hitze hat gestern im niederrheinischen Bezirk große Opfer gefordert. Im Hitzschlag starben 19 Menschen, darunter zwei Knaben und vier Frauen. Ein Arbeiter wurde infolge eines Hitzschlages wahnsinnig.

Triest, 31. Juli. Die Gluthitze steigert sich von Tag zu Tag. Die Karosferte und die zweite Futtermiete gilt als verloren. Ein von der Arbeit heimkehrender Modellzeichner fiel vom Hitzschlag getroffen tot nieder.

Berlin, 31. Juli. Ein besonders tragischer Fall ereignete sich in der Joachimstalerstraße in Charlottenburg. Hier erlag die vermittelte Justizrätin Müller infolge der Hitze einem Herzschlage und ihre 13jährige Tochter geriet darüber in solche Verzweiflung, daß sie sich aus dem Fenster stürzte und auf der Stelle tot war.

Kottbus, 31. Juli. Aus allen Teilen des Landes werden Kalamitäten infolge der großen Hitze gemeldet. Im Smalinger Land (Provinz Pommern) starben vier Landarbeiter auf dem Felde an Hitzschlag.

Brüssel, 31. Juli. Durch die Hitze wurden in Antwerpen vier Personen getötet; in Mons und in Ostende zwei. Ueber die belgischen Provinzen sind gestern schwere Gemitter niedergegangen, die Ueberschwemmungen und Feuersbrünste gebracht haben. Besonders die Provinz Lüttich ist schwer heimgejagt worden.

Mailand, 31. Juli. Die Hitze in Italien ist ganz unbeschreiblich. In Mailand zeigte gestern das Thermometer zeitweise 38 Grad im Schatten. In Venetien sind gestern zahlreiche Todesfälle vorgekommen. Auch aus Triest werden drei tödliche Fälle gemeldet.

Paris, 31. Juli. Nach einer Periode abnormer Hitze werden aus vielen Teilen Frankreichs starke Gewitter und Cyclone, die namentlich in den küstengegenden Verheerungen anrichten, gemeldet. In Auvergne und Rouen wurden von Sturm Dächer abgedeckt und alte Bäume entwurzelt. Aus der durch einen Wirbelsturm aufgewühlten Stadt des Mont Saint Michel wühlten sich gewaltige Sandmassen auf. Eine Schlammecke entzweite bei Pontorson zahlreiche Hübsäume und stürzte einen Strahlenbahnwagen um. Das Postamt in Rennes wurde durch Hitzschläge in Brand gesetzt und infolgedessen sind die Verbindungen mit der Bretagne zum großen Teil abgeschnitten. Auch in Biarritz und Bayonne wüteten Eassione.

## Die Marokkofrage.

### Die Spanier in Marokko.

Paris, 31. Juli. Aus El Kasar wird gemeldet, daß Oberst Solmesire beschloßen habe, für die Besatzungstruppen Schutzbaracken zu errichten, um sie gegen die Unbilden des Herbstes und des Winters zu schützen. Man erwidert darin den Beweis, daß die Spanier nicht daran denken, ihre Truppen aus El Kasar zurückzuziehen.

Tanger, 31. Juli. Ein Spezialbote von Larache meldet, von Gabis sei ein spanischer Truppentransport, bestehend aus 71 Mann mit Pferden unter dem Kommando von Don Florencia Bazarogolos, dort eingetroffen. Ferner seien zwölf Offiziere und 15 Unteroffiziere zur Formierung eines Eingeborenen-Regiments angekommen.

### Mulay Hafids Aengfle.

Paris, 31. Juli. Den Blättern zufolge ist in Tanger ein Funkentelegramm aus Fez eingetroffen, wonach der Sultan die Bestätigung hege, daß nach der Ernte die Berberstämme des Mittelens Atlas sich von neuem erheben werden. Mulay Hafid scheine sehr beunruhigt, weil ihm die zur Vernehmung der scharifischen Armee erforderlichen Geldmittel noch immer nicht zur Verfügung gestellt worden seien.

### Der „Panther“.

Paris, 31. Juli. Aus Cadix wird gemeldet: Das Kanonenboot „Panther“ ist hier eingetroffen, um die Post für den Kreuzer „Berlin“ abzugeben.

### Preßstimmen zur Marokkofrage.

Newport, 31. Juli. Die „Sun“ glaubt, die Kriegsstimmung in England, welche nach dem Auslösen von 1909 abgeklaut war, sei nunmehr aufs neue aufgelebt mit dem Resultat, daß sowohl England wie Frankreich von jetzt ab mehr an militärische Maßnahmen als an den Weltfrieden denken werden.

London, 31. Juli. Die linksministerielle „Nation“ macht einen heftigen Angriff auf das Auswärtige Amt, das, behauptend von der Idee des europäischen Gleichgewichts, durch seine Intervention allein eine reine Geschäftsfrage zu einer europäischen und einer Marokkofrage gemacht habe. Es habe dadurch weder Frankreich noch England einen Dienst erwiesen, denn früher oder später müsse sich Frankreich von einer Partnerschaft frei machen, bei der das Risiko so ungleich verteilt sei.

### Verschiedene Meldungen.

Berlin, 31. Juli. Ein unerhörter Vorfall hat sich in einem Vorortzuge zwischen den Stationen Friedrichshagen und Rahnsdorf ereignet. Der praktische Arzt Dr. G. aus Friedrichshagen stieg in ein Abteil, in welchem vier junge Burshen saßen. Diese nahmen sich von Anfang an gegen den Arzt äußerst feige und häßliche in unangenehme Weise. Als dieser

sich schließlich energisch Ruhe ausbat, stürzten sich die Rowdies auf ihn, würgten ihn und schlugen mit Säcken und Schlagringen auf den Kopf los, so daß er blutüberströmt zusammenbrach. Als der Ueberfallene versuchte, die Notbremse zu ziehen, drohten ihm die Burshen, daß sie ihn aus dem fahrenden Zuge hinauswerfen würden. In Rahnsdorf erstattete Dr. G. sofort Anzeige und veranlaßte die Festnahme der Rowdies. Die Rohlinge wurden vom Stationspersonal nach energischer Gegenwehr überwältigt und in den Dienstraum eingesperrt. Als sich die Burshen unbeachtet fühlten, erbrachen sie ein Fenster und stürzten über den Bahnraum nach dem nahen Walde, wo sie leider entkamen.

Eisenach, 31. Juli. Einen schrecklichen Tod erlitt der Arbeiter Bindel aus der hiesigen Aktienziegelei. Er fiel vom Hitzschlag getroffen, um. Im Hinfallen griff er mit den Händen nach den Heizungsrohren, diese öffneten sich, und die herauszuströmenden Flammen erlachten den Bewußtlosen. Da der Vorfall nicht gleich bemerkt wurde, mußte er bei lebendigem Leibe verbrennen.

Hamburg, 31. Juli. Im Laufe des gestrigen Tages sind in der Elbe in der Nähe von Develoogee beim Baden fünf Personen ertrunken.

Bonn, 31. Juli. Ein Blitz schlug in die Oberleitung der elektrischen Bahn Bonn-Mehlendorf und traf drei Monteurs der Siemens-Schuckert-Werke. Einer war sofort tot.

Altenstein, 31. Juli. In der Ortschaft Ditten-dorf bei Altenstein wurden durch Hitzschlag drei Gebäude eingestürzt, darunter das Wohnhaus des Besitzers Heintze. Während dieses Haus brannte, wurde den vier Kindern des heintze der Rückweg durch die Flammen abgeschnitten. Es gelang, unter Lebensgefahr, zwei der Kinder zu retten, während die beiden anderen im Alter von 5 und 7 Jahren verbrannten.

Schwanau, 31. Juli. Auf einer Wanderung, die zahlreiche Mitglieder des 15. Lurntages durch die Sächsische Schweiz unternahmen, brach Professor Fischer aus Greifenberg in Pommern in der Nähe des Amtegrundes auf einer Anhöhe plötzlich zusammen.

Verden, 31. Juli. Auf dem Kaimweg Karlsquid sind in der vergangenen Nacht durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses drei Arbeiter getötet und drei schwer verletzt worden.

## Arbeiterbewegung.

sch. Pforzheim, 31. Juli. In einem Montag mit tag erschienenen Flugblatte, das die Namensunter-schrift einer Anzahl langjähriger Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Kollmar & Jourdan trägt, ver-worfen sich jene im Namen einer großen Mehrzahl Arbeiter und Arbeiterinnen dieser Firma gegen einen Artikel vom Deutschen Metallarbeiterverband, Ver-waltung Pforzheim, der am 24. d. M. in der „Pforz-heimer Freien Presse“ erschienen ist, worin die Wohltätigkeitsbestrebungen des Vorstandes der Firma Kollmar & Jourdan, A. G., Herrn Emil Kollmar, herabgesetzt worden seien, worin, wie das Flugblatt sagt, der Deutsche Metallarbeiterverband, Verwaltung Pforzheim, sich der zweifachen Aufgabe unterzog, die Person Emil Kollmars in den Staub zu ziehen, eine Aufgabe, die einer Gemein-schaft wenig Ehre mache. (Die Firma Kollmar & Jourdan hier ist die größte Uhrkettenfabrik der Welt und beschäftigt einschließlich ihrer Filialen zurzeit 1600 Arbeitsträfte.)

Ludwigsfelde a. Rh., 31. Juli. Bei der Badi-schen Anilin- und Sodalafabrik streiken jetzt 2000 Arbeiter. In einzelnen Fällen nehmen die Leute die Arbeit wieder auf. In der Fabrik ist alles ruhig.

Rheinfelden (Baden), 31. Juli. Nach längeren Verhandlungen wurden sämtliche Forderungen der Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen in unsern benach-barten Rheinfelden, welche vor kurzem in eine Wohn-bewegung getreten waren, bewilligt. Die meisten Sorten Zigarren, welche in Rheinfelden verfertigt werden, erfahren bei den Altforbigen eine Erhöhung von 50 Cts. pro Tausend. (Entspricht einer Erhöhung von 20 bis 30 Cts. pro Tag.) Die Löhne der Tagelohnarbeiter können ebenfalls um 20 bis 30 Cts. pro Tag erhöht werden. Die Sozialen der Zigarren-fabrikanten wurden um 15 bis 30 Cts. erhöht, was einem Mehrerwerb von 20 bis 30 Cts. pro Tag gleich-kommt.

München-Gladbach, 31. Juli. Die Maschinenfabrik Scheidt & Bachmann kündigte sämtlichen zweihundert Arbeitern. Es handelt sich um einen Lohnstreik.

Eisenach, 31. Juli. Die Eisenacher Fahrzeugfabrik hat wegen Lohnhöhenunterschieden die Mehrzahl ihrer Arbeiter ausgesperrt.

## Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

(Wahrscheinlich mit vollständiger Quellenangabe: Auswärtiges Telegraphen-Büreau.)

Berlin, 31. Juli. Der Staatssekretär des Auswärtigen hatte vor seiner Abreise von Wienmünde nochmals eine Besprechung beim Kaiser und nach seiner Ankunft in Berlin eine zweistündige Konferenz mit dem französischen Botschafter. Aus der Kronprinz sprach wieder bei dem Staatssekretär vor. Die Unterredung des Kronprinzen mit dem Staatssekretär währte eine Stunde. Allem Anscheine nach steht die Entscheidung Deutschlands bevor.

Berlin, 31. Juli. In den ersten zwei Quartalen dieses Jahres sind 115 Deutsche in die fran-zösische Fremdenlegion eingetreten. Die meisten Eingetretenen rekrutieren sich aus den Reichs-ländern und der preussischen Rheinprovinz.

Berlin, 31. Juli. Die gesamte Reichs- und deutsche Staatsanleihe ist bis 1. Juli auf 19 Milliarden 219 Millionen Mark angewachsen gegen 17 Milliarden im Jahre 1909.

London, 31. Juli. Auf allen Werften herrscht gesteigerte Tätigkeit. Die Reservisten erhielten Ordr, sich bereit zu halten.

## Dies und Das.

Aus dem vielbewegten Leben eines eifässigen Veteranen bringen reichslandische Blätter interessante Angaben. Michael Bühler heißt der Brave, geboren 1825 zu Hagenau und heute noch in voller Rüstigkeit dort lebend. Als französischer Concertpianist er sich mit einer hohen Nummer vom Militärdienst frei, „verkauft“ sich aber zum üblichen siebenjährigen

Dienste und machte vier Jahre lang den kleinen Krieg in Afrika mit. Nach abgelaufener Dienstzeit verkaufte er sich zum zweiten Male, fuhr unter Buzaine tapfer im Krimkrieg mit und wurde bei der Erklärung des Malatoff durch einen Säbelhieb verwundet. 1859 nahm er am französisch-österreichischen Kriege in Italien teil und kämpfte unter Napoleon III. bei Magenta und Solferino. Aber noch ein drittes Mal erbot er sich um Sold zum Kriegsdienste, und so kam es, daß er auch an dem Kriege des Jahres 1870 beteiligt war. In Metz nahmen ihn die Preußen gefangen und internierten ihn in der Festung Lozau. Nach viermonatlicher Gefangen-schaft kehrte er in seine Garnisonsstadt Toulon zu-rück und beendete hier seine langjährige Militärzeit. Noch heute ist er trotz seiner 86 Jahre ein großer Soldatenfreund und wenn man ihn fragt: „Macht, wenns noch a mol los gehn dät, gehn Idr an metz-antwortet er: „Ja, amer sicher, un wenn i nur Stiffel buße derf.“

Ein weiblicher Maurer. In Halle bestand Fräulein Katharina Pfeiffer vor dem Prüfungsausschuß der Baugewerksinnung die Maurergesellenprüfung mit dem Prädikat „Recht gut“.

Der Wasserverbrauch in Berlin. Die öffentlichen Wasserleitungen haben zurzeit wegen der andauernden Hitze einen schweren Stand. So haben die Ber-liner Wasserwerke in Friedrichshagen und Zehlendorf am Samstag 266 000 Kubikmeter, am Sonntag 207 000 Kubikmeter, am Montag 255 000 Kubikmeter und am Donnerstag 275 000 Kubikmeter abgegeben. Diese Zahlen dürften sich noch steigern. Sie haben allerdings noch nicht den vorjährigen höchsten Tages-verbrauch erreicht, der am 1. Juni 296 000 Kubik-meter betrug. Dies ist aber nur dem Umstand zu-zuschreiben, daß die diesjährige Hitzeperiode in die Schulferien fällt, während deren ein großer Teil der Berliner in den Bädern und auf dem Lande weilt. Wäre die Berliner Bevölkerung zurzeit vollständig, würde der Wasserverbrauch während der heißen Tage sicher schon über 300 000 Kubikmeter gestiegen sein.

Die „Mik Carter“-Bibliothek des fünfzehnjährigen Romane. Nicht weniger als sechzehn Bände von Räuberromane wurden bei einem jugendlichen Abenteuer, der in Eberswalde festgenommen wurde, vorgefunden. Der Ausreißer, der fünfzehnjährige Hausdiener Oskar Barabach aus Berlin hatte in letzter Zeit Tag und Nacht „Mik Carter“ Romane und andere Schmäcker gelesen. Die Rechte dieser Räuberromane sollte aus den jungen Menschen recht verberlich wirken. Er sagte den Entschluß, selbst einmal ein solches Abenteuer, wie es in den Büchern beschrieben wurde, zu führen und er wählte sich hierzu den Eberswalder Forst aus. Hier ge-dachte er ein Romadententzügen zu führen. Vor seiner Reise nach Eberswalde verließ sich der Abenteuerer mit einem Revolver, einer Taschenlampe, Feuer-gewehr usw. Das Geld hierzu nahm er dem Vater. Nach einer Streife durch den Forst suchte er dann die Stadt Eberswalde auf und im Bahnhofsrestaurant schloß er infolge Ueberrumpfung ein. Ein Polizei-beamter griff den Ausreißer nun auf und brachte ihn zur Wache.

## Literatur.

Von der Vogelwelt Spitzbergens, die gleich der grandiosen Landschaft und gleich der Flora dieser Insel ihren eigenartigen Charakter besitzt, wies Geheime Rat Miethe in dem vom Deutschen Verlags-Anstalt B. G. Teubner in Leipzig herausgegebenen reich illustrierten Pracht-werk „Mit Zeppelein nach Spitzbergen“ aufs Anschaulichste zu berichten. Der reiche fertige Inhalt des Prachtwerkes „Mit Zeppelein nach Spitzbergen“ bietet die Ergebnisse der Expedition, die auf Spitzbergen und dem Västereis zunächst Stationen für Zeppelein-Luftschiffe finden sollte, sowohl vom Stand-punkte des wissenschaftlichen Forschers wie des Sports-mannes, des Jägers wie des Natur- und Schönheits-freundes, so daß jeder Leser sein Interesse reich be-lohnt finden wird. Aus der Zahl der prachtvollen Reproduktionen dieser Publikation vornehmsten Stils, die zum ersten Male Photographien aus Spitzbergen und der Antarktis in natürlichen Farben bietet und die nordische Welt somit ihre eigene Sprache reden läßt, seien besonders die beiden Abbildungen „Brut-platz auf den Zwönininseln“ und „Gräberplatz, Magda-lenabot“ hervorgehoben, die den hohen Reiz dieser epischen Welt in zarterster Farbenpracht wieder-geben.

Welt-Marokko deutsch! Von Heinrich Claß. Mün-chen, A. F. Schömanns Verlag. Preis 50 A. Für jeden Deutschen ist es zurzeit von größtem Interesse zu erfahren, wie die Verhältnisse in Marokko liegen, was dort für Deutschland auf dem Spiel steht und wie man den drohenden Gefahren erfolgreich ent-getreten kann. Die Nachfrage nach der Broschüre ist so stark, daß der Verleger gewungen war, der weitere Auflagen in derselben Höhe folgen zu lassen. Weitere Auflage in derselben Höhe folgen zu lassen.

## Tagesanzeiger.

(Näheres mölle man aus den beir. Inseraten ersuchen.)

### Dienstag, den 1. August.

Residenztheater. Vorstellung.  
Welt-Kinematograph. Vorstellung.  
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.  
Metropol-Theater. Vorstellung.  
Kaiser-Bauorama. Öffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.  
Stadtgarten. 8 Uhr: „Die schöne Wette“.  
Koloosseum-Garten. 8 Uhr: „Die Krone“.

### Terminalender.

#### Dienstag, den 1. August 1911.

9 u. 2 Uhr: J. Madener, Auktionator, Schu-waren-Versteigerung, Rumpffstraße 20.  
2 Uhr: Zint, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pflanzhof, Steinstraße 23.  
2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Ver-steigerung im Pflanzhof, Steinstraße 23.

## Die ganze Welt ist sich einig

im Lobe der Mischelwiese, die wie keine andere Toilette sich die Welt erobert hat. In der Kinderstube unentbehrlich.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Auszeichnung. Dem Seniorchef der Firma Hentel & Co., Düsseldorf, Fabrikant des selbständigen Waschmittels Hentel und von Hentels Weichsoda, Herrn Fritz Hentel Senior, ist der Charakter als Kommerzienrat verliehen worden.



Offene Stellen

Weiblich

Für amer. Buchhaltung und Korrespondenz, Schreibmasch. erf. amer. Fräulein für vormittags gesucht.

Mädchen-Gesuch

Auf sofort findet ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gute Stelle. Näheres Amalienstraße 3 im Laden.

Auf 1. September Mädchen in kleine Familie gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Einfaches, ehrliches Mädchen findet auf sofort für häusliche Arbeiten gute Stelle. Köchen kann erlernt werden: Herrenstraße 27 im Laden.

Junges Mädchen wird von kleiner Familie der Weststadt zur Wäsche im Hausbalt für vormittags gesucht. Vergütung Mark 10.— monatlich. Offerten unter Nr. 6236 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mädchen-Gesuch

Ein fleißiges Mädchen findet bei hohem Lohn sofort gute Stelle. Näheres Kaiser-Mlee 71, Gasthaus „Unter den Linden“.

Ich suche Zimmermädchen ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen. Frau Direktor Jacobi, Karlstraße 2.

Jüngeres Mädchen

auf sofort gesucht: Boechstraße 30 III.

Jüngeres Mädchen zu einem 4-jährigen Knaben tagsüber gesucht: Waldstraße 12 im Laden.

Ein fleißiges Mädchen

für häusliche Arbeit per sofort gesucht. Näheres Venzstraße 9 im 4. Stod.

Sauberes, ehrliches Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1. September gesucht: Wendstraße 7, 3. Stod.

Gesucht

wird ein braves, zuverlässiges Mädchen, welches während seiner Schulferienzeit ein 2 1/2-jähriges Kind einige Stunden täglich kochen und putzen kann. Näheres Kaiserstr. 41 im 2. Stod. Bordenhaus.

H. Buffetfräulein,

Buffetfräulein, jüngere Köchlerin, Aufwartende (Näheres), Privatmädchen, Haus- und Kindermädchen sowie Hausfrauen sofort gesucht. Frau Anna Döbler, Bähringerstraße 8, 2. Stod., gewerbmäßiger Stellenvermittlerin.

Ein fleißiges Hausmädchen

findet sofort Stelle. Café-Restaurant Hildebrand, Waldstraße 8.

Suche sofort ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit und Servieren. Zu erfragen Augustenstraße 85, Morgenröte.

Kellnerinnen, Buffetfräulein, Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen und Hausmädchen sucht Josef Wolfarth, Steinstraße 19, gewerbmäßiger Stellenvermittler.

Weißnäherin,

die für ein Geschäft arbeiten möchte (müßte selbst zuschneiden), wolle ihre Adresse unter Nr. 6238 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Männlich

Bedeutende Maschinenfabrik am Plage sucht für sofort einen gewandten Registraturbeamten.

Gutes Gehalt und pünktliches Arbeiten Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6243 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Männlich

Beide Seiten Maschinenfabrik am Plage sucht für sofort einen gewandten Registraturbeamten.

Gutes Gehalt und pünktliches Arbeiten Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6243 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Vorzügl. solide Existenz

bietet sich strebsamen, fleißigen Herrn von gutem Ruf durch Übernahme des Generalbetriebs eines erblaffigen neuen geschäftlichen Geschäftsbetriebes, der von jedem Herrn und jeder Dame gekauft werden wird.

Es handelt sich um die Gründung einer dauernden, streng reellen Existenz, welche einen

jährlichen Verdienst von Mk. 12000.—

erzient, bedeutend mehr noch bringen dürfte. Der Artikel wird sich schnell und sehr leicht überall einführen und dauernd von den Detailgeschäften in großen Mengen nachbestellt werden.

Herrn, welche über ein Betriebskapital von Mk. 1500.— verfügen, wollen gef. ausführliche Offerten unter Nr. 6224 an das Kontor des Tagblattes einreichen.

Küfer gesucht.

B. Odenheimer, Degenfeldstraße 4.

Ein junger Hausburche für sofort gesucht: Waldhornstraße 36, part.

Jüngerer Hausburche

für die Nachmittagsstunden von 2 bis 7 Uhr sofort gesucht: Herrenstr. 50 a II.

Stellen-Gesuche

Verkäuferin sucht in einem Buch- oder Lebensmittelgeschäft auf 15. August oder später Stellung. Offerten unter Nr. 6226 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Besseres Fräulein, Kaufmannstochter, das einige Jahre den Haushalt eines besseren Herrn führte, imstande ist, gute Küche zu führen und auch in allen Hausarbeiten durchaus erfahren, sucht selbständige Stellung bei guter Behandlung. Würde auch einen Vertrauensposten annehmen für jetzt oder später, evtl. zur Aushilfe. Beste Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 6186 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Älteres Mädchen in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht gehobene Stelle als Kindermädchen auf 15. August. Offerten unter Nr. 6237 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Suche für meine 16-jähr. Tochter Stelle zu Kindern in nur gut. Haus sofort od. später. Offert. vermittelt J. Vielleber, Gerwigstr. 8, 2 Trepp.

Stellen suchen sofort: B. Kindermädchen, das gut nähen und bügeln kann, Mädchen die kochen können, Haushälterin, Hausburche. Pelene Böhm, Kronenstr. 18 II, gewerbmäßige Stellenvermittlerin.

Unabhängige Frau, erfahren in Haushalt und Küche, empfiehlt sich einem älteren Herrn oder Dame zur Führung des Haushalts oder auch zur Pflege. Offerten unter Nr. 6241 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges, anständiges Mädchen in gutem Restaurant: gute Behandlung wird erwünscht. Photograph. u. Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt Ende Sept. Adr.: Frä. Gina Oberle, St. Gallen (Schweiz), Rosenbergsstraße 64.

Monatsmädchen sucht von mittags 1 bis abends 6 Uhr Stelle. Zu erfragen Auguststraße 20, eine Treppe rechts.

Eine unabhängige Frau, welche in Wirtschaften gedient hat, sucht Arbeit im Geschirrwaschen oder Monatsstelle: Durlacherstr. 19, Hinterh., 1. St.

Ein Witwer sucht sofort ein. Frau zum Waschen und Putzen auf mehrere Tage: Rippurgerstraße 2, 4 Tr.

Bügelwäsche

wird angenommen. Gerwigstraße 16, 4. Stod.

Eine Frau

sucht Beschäftigung im Nähen, speziell Kinderkleider und Knabenanzüge bis zu 10 Jahren von Mk. 2.50 an. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Männlich

25 Jahre alt, sucht ein geeignetes Zimmer mit Familienanschluss. Off. unter Nr. 6228 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Jüngerer Mann

sucht Stellung als Packer oder dergl. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter Nr. 6233 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkäufe

Prächtige Villa! Herrl. gel. ger. Villa in Ettlingen m. gr. Garten, wegzugshalber unter günst. Bed. abzug. Off. unt. Nr. 6028 an das Kontor des Tagblattes erb.

Rheinhafen Kehl in Baden.

In dem für Produktion und Absatz günstig gelegenen Gebiete des KEHLER RHEINHAFENS sind Grundstücke für gewerbliche Niederlassungen mit Wasser- und Bahnanschluß, Wasserleitung, Kanalisation, elektrischem Strom für Licht und Kraft zu vorteilhaften Bedingungen und in jeder Größe zu verkaufen und zu vermieten.

Günstige Arbeiter- u. Steuerverhältnisse. Näheres durch Rheinhafen-Gesellschaft Kehl am Rhein.

Geschäftshaus.

Verkaufe mein gut erhaltenes Geschäftshaus, beste Lage, Südstadt, mit modernen Schaufenstern. Der Laden kann auch auf 1 Jahr mit Verkaufsrecht in Mietprobe gegeben werden. Als Anzahlung wird auch gut. Restzahlung in Raten. Offert. unt. Nr. 6230 an das Kontor des Tagbl. erb.

Bauplätze Karl-Wilhelmstr., einen Pachzins von Mk. 320.— pro Jahr abwerfend, sind gegen ein kleineres Haus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 6242 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

Ein sehr gut erhaltenes Gasherd, 4 Flammen, mit Bratenaufsatz, auf Fußgestell, sowie ein fast neuer, großer Emailherd, für Holz- und Kohlenfeuerung, sind billig abzugeben: Ettlingerstr. 5a III.

Schreibmaschine, gut erhalten, 1 Jahr in Gebrauch, wegen Abreise für Mk. 100 abgegeben bei Heide, Hirschstr. 30, 3. St., Etd.

Badewanne zu verkaufen, wenig gebraucht, fast wie neu, bei Bohm, Sammitz, 7a, 4. Stod.

Ein gebrauchter blauer Kinder-Bieg- und Schwanz billig zu verkaufen: Scheffelstraße 4, 4. Stod.

Ein noch gut erhaltenes Fahrrad (Styria) mit allem Zubehör wegen Abreise des Fahrers billig zu vert.: Schützenstraße 56, parterre.

Abierfahrrad, gut erhalten, mit Freilauf und doppelter Uebertragung, ist preiswert zu verkaufen: Lamezstraße 14, 3. Stod.

Ovalfass, 580 Liter haltend, ist preiswert zu verkaufen; Bohnenfahnder, Krautfahnder, Waschhüter, Kübel etc. in jeder Größe empfiehlt zu billigsten Preisen Küferei u. Kübleri G. Stähle, Augustenstraße 55.

Möbel-Offerte mit Preisf. unter Nr. 6239 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kaufgesuche Gebrauchte Registrator, System Zeil etc. zu kaufen gesucht. Best. Offert. mit Angabe der Größe und Preis erbeten unter Nr. 6232 an das Kontor des Tagblattes.

Zu kaufen gesucht: Badeojen mit Kohlenheizung. Offerten unter Nr. 6223 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu kaufen gesucht Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; alle sehr gut und komme ins Haus: Fr. E. Gutmann, Bähringerstraße 23. Bitte um Nachricht.

Kaufe fortwährend einzelne Möbel, ganze Haushaltungen sowie Haushaltungsgegenstände aller Art zu hohen Preisen. D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Altetüme! Alte Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan, Geschir, Figuren, Gruppen, antike Rippjachen, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silberschmuck, Miniatur-Malereien etc. laufe ich zu hohen Preisen. Offerten an Antiquitätenhandlung Douglasstraße 18, 2. Stod. erbeten.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. 12494-Gest. Offerten erbittet

An- u. Verkauf-Geschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Verloren u. gefunden. Dobermann-Pinscher verkauft. Abzugeben Rheinstr. 37 im 1. Stod.

Piano, freisitzig, sehr gut im Ton, stammend billig zu verkaufen: Ritterstr. 11 IV.

Musstener: 2 pol. hochb. Bettstellen mit Kösten, Polstern u. bef. Matratzen, Nachttisch und Waschkommode mit Marmorpl. und Spiegelauflage, 1 Schiffformer, 1 Vertiko, 1 Blüschdwan, 1 Tisch mit eich. Platte, 4 Hochstuhl (alles pol.), 1 großer Küchenschrank, 1 Küchenschrank und 2 Hocker ist um den sehr billigen Preis von nur 435 Mk. abzugeben im Möbel- u. Bettenhaus der Weststadt, Sofienstr. 85 (Sofienbad), Rabatmarken oder 5% in bar.

Herd zu verkaufen mit Kupfergeschir, Messingfänge u. Rohr für 15 Mk. Wenn möglich morgens anzusehen Venzstraße 3, 4. Stod.

Ozon

(aktiver Sauerstoff), welcher in geringem Maße in der atmosphärischen Luft sich befindet, wird im

Residenz-Theater

durch Elektrizität hergestellt und der Luft im Saale als vortreffliches Luftreinigungsmittel zugeführt; darauf ist es zurückzuführen, daß bei dieser tropischen Hitze es im Residenz-Theater trotzdem ganz außerordentlich erfrischend und ganz vorzüglich behaglich ist.

Auf dem Transport defekt gewordene

Eier

20 Stück 50 Pfg. Jeder Haushaltung ist die Möglichkeit geboten, Leinwand billig herzustellen. Es wird gebeten, Gefäße, auch Körbe, mitzubringen und genau auf die Adresse zu achten.

M. Freund

nur 35 Kronenstr. 35 neben Hauptgesch. Gebr. Genzel.

Geschäftliche Mitteilung. Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant

Ludwig Schweisgut daselbst, Erbprinzenstraße 4, in dessen Magazine stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.

Berlin, im Februar 1911.

gez. C. Bechstein.

Saison-Räumungs-Verkauf

in Schuhwaren

Herz Stiefel

mit 10% bis 50% Rabatt.

Franz Zink

Schuhhaus

Kaiserstraße 162, bei der Hauptpost.

Telephon 1791.

Seit 1883 Haupt-Niederlage Marke „Herz“.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Todes-Anzeige.

Gestern mittag 1/4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Gustav Unger

im Alter von 46 Jahren. den 1. August 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frida Unger nebst Kindern.

Trauerhaus: Kaiserstraße 33 II. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. August 1911, nachmittags 3 Uhr statt.